

OSTERN



St.

Ludgerus

Schermbek

Dein Reich komme

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

Tag für Tag begegne ich jungen Leuten mit Kassetten-recordern in der Tasche und angelegten Kopfhörern. Fast losgelöst von der Umwelt hören sie ihre Lieblingsmusik, immer wieder. Alles andere wird ausgeblendet.

Jugendliche tragen offen zur Schau, wie heutige Menschen sich verhalten - wie ich lebe.

- Ich höre nur das, was mir Spaß macht, was meine Lebenseinstellung bestätigt. Wer anders denkt, ist für mich gestorben.
- Ich höre nur auf mich selbst, umgebe mich mit meinen Lieblingsthemen: z.B. meine Mannschaft, mein Auto, meine Firma, meine Kinder, meine Kopfschmerzen, meine Diät ... Alles andere zählt nicht.
- Kirche kann man vergessen. Glaube ist meine Privatsache.
- Gott? Gegen Gott habe ich nichts.

Oder doch?

- Zugegeben! Im "Vater unser" mußte ich kleine Änderungen vornehmen. Seitdem habe ich damit keine Probleme mehr. ER hat sich bisher noch nicht beschwert.

Vater,
Geheiligt werde mein Name
Mein Reich komme
Mein Wille geschehe
Mein täglich Brot gib mir heute

An dieser Stelle blende ich mich aus. Ich schalte ab, denn Schuld gehört nicht zu meinen Lieblingsmelodien.

Oder doch?

- Zugegeben! Die Schuld der anderen, ihre Unglücke sind schon reizvolle Themen.

Lieber Leser!

Ich lege Ihnen nahe, sich an dieser Stelle auszublenden. Denn jetzt kommen nur noch ein paar Gedanken zur Fastenzeit. Blättern Sie einfach um und schauen nach, was sonst noch im Pfarrbrief steht.

Ich lüge nie
Ich habe eigentlich nie gelogen
Ich habe so gut wie nie gelogen
Ich habe nur ganz selten gelogen
Ich habe nur hin und wieder gelogen
Ich habe gelegentlich mal gelogen
Ich habe öfter gelogen
Ich habe sehr oft gelogen
Ich lüge beinahe immer
Mein Leben ist eine einzige Lüge

U M K E R

Wollen Sie sich wirklich auf SEIN REICH und SEINEN WILLEN einlassen? Dann müssen Sie sich in diesen Wochen Zeit nehmen zum Zuhören und Jesus zu Wort kommen lassen.

1. SEIN REICH kann nicht hergestellt, wohl aber erbeten werden.

Keine Angst! Es kommt beim Beten nicht auf die Länge und Form an. Bei Jesus wird das deutlich. Sein Gebet war alltägliches Leben. Durch ihn hindurch, durch seinen Tod, durch seine Auferstehung brach das Reich Gottes an.

Wenn wir uns auf Jesus einlassen (im Betrieb, in der Wohnung, in der Kirche, in der Politik), dann erfahren wir staunend, wieviel wir bei Gott wert sind. Außerdem entdecken wir, wie Gott mit Kreuz und Leid fertig wird. Wir brauchen nicht länger vor Krankheit und Tod die Augen zu verschließen. Wir können den Tränen freien Lauf lassen, weil Gott unsere Tränen trocknen wird (Jes. 25,8).

Wir brauchen andererseits uns auch nicht das Lachen zu verkneifen, weil Gott jeden mit der Lust am Leben, mit der Auferstehung von allem Toten anstecken will. Wer wie Jesus betet, verliert seine Kurzsichtigkeit.

2. SEIN REICH kann nicht hergestellt werden, wohl aber in der Sündenvergebung erfahren werden.

Die meisten Menschen schätzen an uns nur, was wir haben, nicht, was wir sind. Wer sich mutig auf Gott einläßt, erfährt ein radikales JA. Gott läßt uns nicht fallen, wenn wir nichts mehr bringen (vgl. Gen 8,21).

Gott vermag auch meine Schuld zu ertragen. Wer diese Weite Gottes in der Beichte erlebt, kann sich selbst besser ertragen. Freundschaft Gottes befreit zum Leben. Warum sollen wir es nicht auf einen Versuch ankommen lassen? Es kostet doch nichts.

3. SEIN REICH kann nicht hergestellt, wohl aber im Fasten erspürt werden.

Alle Welt redet von Diät und Abmagerungskuren, weil die schlanke Linie modern ist. Ob wir nun vollschlank oder schlank sind, wichtiger als das Idealgewicht ist eine Entschlackung. Unser Körper steckt voller Gifte, die unser Leben störend beeinflussen. Während einer Heilfastenzeit kann er sich reinigen. Der Verzicht auf Nikotin, Alkohol, fette Speisen, Fernsehen, Disco oder Kegeln usw. führt in die Freiheit. Schwer ist nur der Anfang. Anschließend spüre ich deutlich den Zuwachs an Selbstvertrauen, an Befriedung in den zwischenmenschlichen Beziehungen. (= Antifrustprogramm)

Ich wünsche Ihnen eine fruchtbare Fastenzeit. Ich lade Sie ein zum Gebet, zum Beichtgespräch, zum Heilfasten. Ich freue mich mit Ihnen auf Ostern, auf das Fest der Auferstehung.

Wir Seelsorger grüßen Sie mit dem urchristlichen Ruf

Halleluja - Jesus lebt

Franz-Joel Stenmeyer

Pfarrer

Der Mensch in uns'rer heut'gen Zeit,
was denkt er in der Osterzeit?
Mit manchem bunten Ei im Nest
so feiert er das Osterfest.



Die Auferstehung uns'res Herrn
die liegt für ihn so furchtbar fern.
Statt zu feiern hier die Osternacht,
er auf Mallorca Urlaub macht.

Dort zeigt er seine Garderobe
und was in diesem Jahr so Mode.



Doch spürt der Mensch in seiner Seele,
daß ihm dabei wohl etwas fehle.
So will er feiern mit Bedacht
im nächsten Jahr die Osternacht.

N. S.

„TRIMM DICH - BESINN DICH“
 Jugend trainiert
 für
 OSTERN

„Trimm Dich -
 Besinn Dich!“

So lautet das Thema des diesjährigen Fastenprogramms.

Wir wollen die Fastenzeit als eine Art „Training“ erleben, um dann für Ostern „fit“ zu sein.

Zu verschiedenen „Trainings“-Zeiten erwarten wir auch Dich, um auf vielfältige Weisen der

Besinnung die rechte Einstimmung auf Ostern gemeinsam zu finden.

Die Auswahl aus den „Trainings“-Angeboten soll aber gut bedacht sein, denn

- wer nicht regelmäßig trainiert, erhält keine richtige Form
- und wer sich übertrainiert, muß mit Muskelkater rechnen.

Fastenzeitprogramm der kath. Jugend St. Ludgerus

Mi	4.3.,	21.00 Uhr	Spätschicht "Asche" (Pfarrhaus)
So	8.3.,	15.00 - 20.00 Uhr	Besinnungstag mit P. Willing (Pfarrhaus) für Jugendliche von 15 - 18 Jahren
Mo	9.3.,	6.00 Uhr	Frühschicht (Pfarrhaus) (gemeinsames Frühstück für alle Jugendlichen ab 14 Jahren - diesmal gestaltet vom Liturgiekreis)
Di	10.3.,	18.00 Uhr	Jugendliturgiekreis (Pfarrhaus)
Do	12.3.,	18.00 - 21.00 Uhr	Spiel mit (Pfarrheim) Entspannung bei Tee, Brettspiel u. New Games
Mo	16.3.,	6.00 Uhr	Frühschicht (Pfarrhaus) (gestaltet: DPSG)
Do	19.3.,	18.00 - 21.00 Uhr	Spiel mit (Pfarrheim) (Tee, TT-Kicker, Billard)

- Mo 23.3., 6.00 Uhr Fröhschicht (Pfarrhaus)
(Gestaltung: Jungkolping)
- Do 26.3., 19.30 Uhr Hl. Messe u. Namenstagsfeier für
alle ehrenamtlichen Mitarbeiter
(Pfarrkirche u. Pfarrheim)
- Sa/So 28./29.3., Tage religiöser Orientierung in
Kloster Mariengarden, Burlo
(für junge Erwachsene ab 18 Jahren)
- Mo 30.3., 6.00 Uhr Fröhschicht (Pfarrhaus)
(Gestaltung: KLJB)
- Do 2.4., 18.00 Uhr Jugendliturgiekreis (Pfarrhaus)
- Mo 6.4., 6.00 Uhr Fröhschicht (Pfarrhaus)
(Gestaltung: Meßdiener)
- Do 9.4., 18.00 - 21.00 Uhr S p i e l m i t (Pfarrheim)
(Tee, Doko, Skat, TT, Kicker, Billard)
- Fr 10.4., 18.00 - 21.00 Uhr J u g e n d k r e u z w e g des
Pfarrverbandes (von Ringenberg nach
Dingden - Anfahrt per Bus)
- Sa 11.4., 15.00 - 18.00 Uhr Beichtgelegenheit (u.a. Pater
Reinald, Pater Willing)
- So 12.4., 15.00 - 20.00 Uhr Besinnungstag für DPSG-Leiter(innen)
(Pfarrhaus)

K a r w o c h e

- Mo 13.4., 6.00 Uhr Fröhschicht
17.00 Uhr Bußandacht für alle Schüler
19.30 Uhr Bußandacht für alle Erwachsenen
- Di 14.4., 6.00 Uhr Fröhschicht
- Mi 15.4., 6.00 Uhr Fröhschicht
- Do 16.4., 20.00 Uhr Abendmahlsfeier u. Liturgische
Nacht (Hl. Messe - Agapemahl bei
Brot u. Wein - Nachtanbetung -
Beichtgelegenheit zur Nacht)

- Fr 17.4., 10.00 - 16.00 Uhr "Schweige u. Höre" (Pfarrhaus)
(Einstimmung in Karfreitagsliturgie - einfaches Mittagessen -
Kreuze basteln)
- Sa 18.4., 15.00 Uhr Osterkerzenbasteln u. Schmücken
des Kreuzes (Pfarrhaus)
- 20.00 Uhr Osternachtliturgie, anschl.
Agapefeier aller Gemeindemitglieder
im Pfarrheim
- So 19.4., 20.00 Uhr Osterfeuer der Pfarrgemeinde
(Gestaltung: KLJB)



Palmsontag, 12. April K a r w o c h e

- 19.00 Uhr Vorabendmesse
8.00 Uhr Hl. Messe
9.40 Uhr Palmweihe vor dem Krankenhaus
 Prozession zur Kirche
10.00 Uhr Familiengottesdienst

- Montag, 6.30 Uhr Hl. Messe (Krankenhaus)
 17.00 Uhr Bußandacht (SCHÜLER)
 19.30 Uhr Bußandacht (ERWACHSENE)

- Dienstag, 19.30 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche)

Gründonnerstag, 16. April

- 17.00 Uhr Abendmahlsfeier (SCHÜLER)
20.00 Uhr Abendmahlsfeier (GEMEINDE)
 anschl. bis 22.00 Uhr Arbeitung
22.00 Uhr Bußgang der Männer durch die
 Gemeinde
 Treffpunkt: Kirchenportal

Karfreitag, 17. April

- 10.30 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung
 (KINDER)
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und
 Sterben Jesu

OSTERKOMMUNION der Kranken zu Hause

Karsamstag möchten die Kommunionhelfer unseren Kranken auf Wunsch die Osterkommunion bringen. Wir bitten um kurze Benachrichtigung im Pfarrbüro (Tel. 4291).



Palmsontag
Jubelnde Hände



Gründonnerstag
Segnende Hände



Karfreitag
Angenagelte Hände



Karsamstag
Retirende Hände

Osternacht - AUFERSTEHUNGSFEIER - 20.00 Uhr

Vor der Kirche: Weihe des Osterfeuers
und der Osterkerze

In der Kirche:

Weihe des Taufwassers,
Erneuerung des Tauf-
versprechens,
feierliches Hochamt (Kirchenchor)



Josef Mahler

Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen zur Agapefeier im Pfarrheim.

Auferstehung
sagt: der Anfang
der Herrlichkeit
hat schon begonnen

KARL BÄHNER

Ostersonntag - 19. April

8.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Festhochamt

Ostermontag - 20. April

8.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hochamt (Kirchenchor)

Zum Osterfeuer der Landjugend am 1. Feiertag um
20.00 Uhr ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

GOTTESDIENSTE in der Osterwoche

19.30 Uhr Dienstag und Donnerstag (Pfarrkirche)
6.30 Uhr Mittwoch, Donnerstag, Freitag (Krankenhaus)



Ostern - nicht allein der Eier wegen



Das Ei, in allen Kulturen als Sinnbild des Lebens bekannt, gewann als Sinnbild der Fruchtbarkeit und der Auferstehung durch die kirchliche Weihe im Christentum eine besondere Geltung. Das brauchmäßige Verzehren von Ostereiern ist in Deutschland seit dem 13. Jahrhundert bekannt. Seit der Barockzeit wird das Osterei bemalt und den Angehörigen und Freunden als Zeichen der Freude und des Friedens zugesteckt. Wie es schließlich im 16./17. Jahrhundert dazu kam, daß der Osterhase den Kindern die Eier bringt (geschweige denn wie er sie legt), ließ sich nicht ergründen.

Aber ist das schon alles?

In der frühen Christenheit gab es kein anderes liturgisches Fest als das Osterfest. Um den Ostertermin gab es im 2. bis 4. Jahrhundert zwischen vielen Kirchenprovinzen den sogenannten "Osterstreit". Es ging dabei um die Frage, ob die Erlösungsfeier am Auferstehungstage oder am Todestage Jesu begangen werden sollte. Das Konzil von Nizäa (325) entschied sich für die heute noch bestehende Ordnung, Ostern zu feiern, und zwar am 1. Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond.

Ostern, der Gedenktag der Auferstehung Jesu Christi, ist das höchste Fest des ganzen Kirchenjahres.



Der Ostertag ist jener Tag, der alle Sonntage zu Sonntagen gemacht hat. Denn weil der Herr am Tage nach dem Sabbat auferstanden ist, haben die Christen diesen Tag zu ihrem wöchentlichen Fest gemacht. Jeder Sonntag ist seitdem Erinnerung an die

Auferstehung Jesu und eine Begegnung mit dem auferstandenen Herrn, auch für uns heutige Menschen. Denn er hat sich nicht in den Himmel abgesetzt und uns allein gelassen.

Im Brot des Altares kehrt er in unsere Seele ein und ist bei uns jeden Sonntag und alle Tage.

*Jesus lebt,
mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun
deine Schrecken?
Er, er lebt
und wird auch mich
von den Toten
auferwecken.
Er verklärt mich
in sein Licht;
dies ist meine
Zuversicht*



Das leere Grab



Am 24. Mai, dem Sonntag
vor Christi Himmelfahrt - und
am 28. Mai - Christi Himmelfahrt
gehen 72 Kinder unserer Pfarr-
gemeinde zur Erstkommunion.

15 Katecheten helfen bei der
Vorbereitung.

Frau Bärbel Bellinghausen

Barth Christiane
Bellinghausen Roland
Grebenstein Jens
Kolz Michaela

Johann v.d. Recke Str. 1
Gustav Sack Str. 11
Maassenstr. 48
Pöttkamp 14

Frau Elisabeth Bienbeck

Bienbeck Manuela
Fasselt Andrea
Herborn Sascha
Schlebusch Ralf
Schäfers Kai

Heggenkamp 3
Schetterstr. 1
Erlor Str. 29
Kilianstr. 46
Kerkerfeld 25

Frau Ulrike Borowski

Borowski Norma-Alexa
Ebbert Nicole
Falk Tanja
Nondorf Silke

Ahornstr. 24
Weseler Str. 100
Marellenkampe 37
Johann v.d. Recke Str. 7

Frau Beatrix Flammer

Arntz Daniel
Flammer Katharina
Köster Jan-Paul
Nappenfeld Mareike
Witt Verena

Im Trog 39
Overhagen 9
Zum Eisenberg 26
Schetterstr. 80
Eschenstr. 10

Frau Renate Hansen

Hansen Anke
Löker Gary
Mewus Britta
Pannebäcker Daniela
Rademacher Marcel

Paßstraße 9
Janbrucksfeld 185
Schollkamp 18
Steinbergweg 80
Paßstraße 10a

Frau Barbara Knappernatus

Hof Sebastian
Jargolla Thorsten
Knappernatus Judith
Köllmann Anja
Wiebringhaus Ulrich

Steintorstr. 10
Bösenberg 91
Gartenstr. 2
Bösenberg 79
Lippeweg 33

Frau Margret Loges

Hagedorn Jan Paul
Heiermann Bianca
Heistermann Andrea
Janßen Stefan
Loges Roland

Am Frankenhof 41
Vor der Burg 1
Auf der Kotte 28
Alte Fährstr. 17
Am Frankenhof 9a

Frau Gudrun Maschmeier

Butterweck Yvonne
Greve Gitta
Maschmeier Anne
Mix Kerstin

Buschhausener Weg 186
Johann v.d. Recke Str. 37
Johann v.d. Recke Str. 67
Schienebergstege 25

Frau Maria Müller

Hüttche Dennis
Hörsken Guido
Janßen Stefan
Kalwar Rainer
Müller Dirk

Kolpingstr. 2
Ahornstr. 7
Kinskamp 16
Pfarrer Disselhoff Str. 33
Landwehr 19

Frau Marita Ridder

Greiwe Katrin
Haltermann Tobias
Ridder Andreas
Schwerhoff Claudia
Ulrich Philipp

Heinrich von Gemen Str. 19
Schembusch 11
Heinrich von Gemen Str. 12
Vogelrute 7
Mahlberg

Frau Christiane Rütter

Buchheit Susanne
Finkler Michael
Rittmann Frank
Rose Maren
Rütter Christian

Johann v.d. Recke Str. 35
Im Trog 39
Overhagen 5
Im Heetwinkel 33
Duvenkamp 13-15

Frau Maria Scholthoff

Cornelis Andrea
Cornelis David
Dieckhoff Christiane
Scholthoff Ralf
Stenkamp Dominik
Terhardt Martin

Rüster Weg 14
Kilianstr. 29
Rüster Weg 35
Rüster Weg 50
Dorstener Str. 155
Witte Berge 61

Frau Margret Timmermann

Heßbrüggen Frank
Niehaus Timo
Prietz Andreas
Timmermann Jörg

Im Heetwinkel 3
Landwehr 172
Im Bruch 2
Kapellenweg 32

Frau Margret Wenzelmann

Erwig Britta
Krähe Alexandra
Rittmann Michael
Warmers Julia
Wenzelmann Maria

Worthuesweg 6
Erlar Str. 80
Lofkampweg 61
Kruesbergweg 14
Vennenweg 110

Frau Eva-Maria Zimprich

Adolf Monja
Kendziora Nadine
Koch Mario
Reede Nadine Yvonne
Zimprich Benjamin

Marellenkämpe 37
Eschenstr. 1
Am alten Friedhof 25
Eschenstr. 28
Eschenstr. 4



Goldkommunion am 26.04.1987 - Weißer Sonntag -

=====

Wer erinnert sich nicht gerne an die eigene Erstkommunion? Dieses Fest war für die allermeisten von uns ein erster Höhepunkt im Leben als Christen. Zugleich baute sich auf diese Begegnung mit Jesus Christus im Altarssakrament eine tiefe Beziehung zur Heimatgemeinde

Erstmalig haben wir in diesen Wochen alle benachrichtigt, die im Jahre 1937 in der Pfarrkirche St. Ludgerus zum erstenmal zum Tisch des Herrn gingen.

Frau Mathilde Kemper als Mitglied des Pfarrgemeinderates hat in den vergangenen Monaten viele gebürtige Schermbecker über den Personenkreis befragt, der in diesem Jahre Goldkommunion feiern kann. Die Unterlagen des Pfarramtes sind durch die Kriegswirren verloren gegangen. Von daher kann es sein, daß trotz des intensiven Bemühens von Frau Kemper einige Goldkommunikanten keine Nachricht erhielten.

Wir bitten alle Leser, die einen Namen vermissen, das Pfarramt zu benachrichtigen. Frau Kemper gilt ein ganz herzliches Dankeschön für die mühevollen Kleinarbeit.

Der Verlauf des Festtages ist wie folgt geplant:

- 9.45 Uhr Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim an der Erier Straße gegenüber der Pfarrkirche,
- 9.55 Uhr Feierlicher Einzug (Plätze sind reserviert),
- 10.00 Uhr Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat im Pfarrsaal,
- 12.00 Uhr Mittagessen, anschl. Busfahrt durch die Gemeinde Schermbeck 1987,
- ca.15.00 Uhr Kaffee und Kuchen (Pfarrsaal), anschl. Erinnerungen austauschen, Fotos aus alter Zeit betrachten.

Die gesamte Pfarrgemeinde wünscht allen, die sich
in diesem Kreis erstmalig wiedersehen, einen frohen
Festtag.



Goldkommunikanten - 1987

=====

- 1) Aust Gertrud (Spickermann)
- 2) Ahling Christine (Spickermann)
- 3) Bartelt Heinrich
- 4) Berg Helga (Kretschmann)
- 5) Bienbeck Ludger
- 6) Bittner Maria (Hindriksen)
- 7) Blumberg Josef Helmut
- 8) Boes Paula (Köching)
- 9) Borgs Hubert
- 10) Dahlhaus Mathilde
- 11) David-Spickermann Wilhelm
- 12) David-Spickermann Rudolf
- 13) Deiters Paul
- 14) Derwing Hedwig (Püchne)
- 15) Eickelschulte Johannes
- 16) Erwig Wilhelm Arnold
- 17) Fischer Johanna (Erwig)
- 18) Frieha Franziska (Reinken)
- 19) Giese Hedwig (Regnieth)
- 20) Grefer Ida (Hendricks)

- 21) Große-Schepers Erich
- 22) Heuwing Josef
- 23) Holthaus Agnes (Stenkamp)
- 24) Luchmann Josef
- 25) Luchmann Hedwig
- 26) Marsfeld Elisabeth (Kempken)
- 27) Nierhauve Maria (Beckmann)
- 28) Niermann Klemens
- 29) Overbeck Margarete (Prinz)
- 30) Permesang Edith
- 31) Platzköster Bernhard
- 32) Prost Johann
- 33) Schick Johanna (Beckmann)
- 34) Schluß Wilhelm
- 35) Schmeing Wilhelm
- 36) Schulze Geiping Maria
- 37) Schwane Georg
- 38) Schweer Mathilde (Spickerm.)
- 39) Spickermann Ludger
- 40) Stein Elisabeth (Schulte-
Bocholt)
- 41) Tannert Gertrud (Schetter)
- 42) Tasse Bernhard
- 43) Underberg Werner Johann
- 44) Vogt Margarete (Bartelt)
- 45) Wöste Franz



HALLO KINDER!

Simone ist so müde, daß sie kaum noch die Augen offenhalten kann. Wie jeden Abend möchte sie aber beten. Da sagt sie: „Lieber Gott, siehe ‚Gotteslob‘ Seite 23 ... Amen!“



Was bedeutet das?

Als früher die Glocken von Gründonnerstag bis zum Ostermorgen schwiegen, sagten die Leute: „Die Glocken machen eine Wallfahrt nach Rom und sind zu Ostern mit froher Stimme wieder da.“

Rätsel



Alle, die das Rätsel gelöst haben, finden in der senkrechten und durch Pfeile gekennzeichneten Kästchenreihe eine Erinnerung an das wichtigste Ereignis des kommenden Sonntags.

Mein Fastenopfer

Fastenopfer
* der Kinder
Manuel, der
Schutzpatzerjung

Dein Fastenopfer
kannst Du im
Gottesdienst am
Palmsonntag in
der Kirche abgeben.

Bußzeit

Wie oft hört man den Satz: „Das muß ich mit mir selbst ausmachen!“

Natürlich tut niemand Böses um des Bösen willen. In der Regel sucht er seinen Vorteil, wenn er lügt, sticht, verleumdet oder betrügt. Aber immer schadet er damit seinen Mitmenschen, einem einzelnen und der ganzen Gemeinschaft. Sünde und Verfehlung sind keine Privatsache. Das

hat die Kirche schon in ihren frühesten Anfängen gewußt, und sie kannte eine sehr strenge Bußpraxis, die dem Sünder in der Gemeinschaft der Gläubigen auferlegt wurde. Er erfuhr auf diese Weise, daß er auf die Barmherzigkeit Gottes und das Verzeihen der Menschen angewiesen war.

In der heutigen Kirche gibt es noch zwei Bußzeiten: die österliche Bußzeit (Fastenzeit) und die Adventszeit. Sie sind ein Angebot, mit Gott und den Nächsten ins Reine zu kommen, das Gute wieder neu zu tun.



Überrascht
Eure Eltern
doch mal mit
kunstvoll be-
malten
Ostereiern,
Eurem ganz
persönlichen
Geschenk.

Statt des schon
üblichen Fastenopfers schlage ich etwas
anderes vor: „Fastengeschenke“ - das
bedeutet jeden Tag etwas Gutes tun, je-
den Tag etwas weitergeben: Dem
Freund ein Zuhören, der Schwester
mehr Geduld, wenn sie motzt, der Mut-
ter etwas Zeit, in der sie ausruht, wenn
Du für sie den Brief zur Post bringst.
Stell Dir vor, ihr würdet dann für jeden
geglückten Tag eine Kerze anzünden -
das ergäbe ein Lichtermeer, fast so hell
wie das prasselnde Osterfeuer auf dem
Kirchplatz.



„Glaubst du an den Teufel?“
„Bewahre, das ist wie mit
dem Osterhasen.
Natürlich ist es Papa.“

 **Termine**  **Bitte vormerken:** 



13. März - 20.00 Uhr - Ev. Jugendheim

Der evangelische Pfarrer und das Pfarrhaus -
der katholische Pfarrer und das Zölibat.
Der ev. Pfarrer und das Pfarrhaus auf der einen
Seite, der kath. Priester und das Zölibat auf der
anderen Seite - das sind zentrale Institutionen
der jeweiligen Konfession.

Auf beiden Seiten gibt es ganz spezifische Möglichkeiten und Chancen,
aber auch Risiken und Einschränkungen.

Pfarrer Bornebusch und Pfarrer Stenneken werden versuchen, die unter-
schiedlichen Aspekte deutlich werden zu lassen.

15. Mai - 20.00 Uhr - Gemeinsamer Gottesdienst und
gemütliches Beisammenseit im kath. Pfarrhaus

Die Veranstaltungsreihe "Begegnungen mit der katholischen Kirche"
wird schließlich mit einer gemeinsamen gottesdienstlichen Feier der
evangelischen und katholischen Teilnehmer enden.

Eine gemütliche Runde ohne besonderes Programm soll die gemeinsamen
Begegnungen ausklingen lassen.



Besinnungswochenende des Pfarrgemeinde-
rates

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates fahren am
Samstag/Sonntag (28./29. März) zu einem Besin-
nungswochenende nach Burlo.

Besinnungsnachmittag aller Katecheten

Alle Mitarbeiter, die bei Buß- und Kommunionvorbereitung der Kinder
beteiligt waren, sind herzlich eingeladen zu einem Besinnungsnach-
mittag am Samstag, 4. April, in Marienthal.

Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, Tel. 4291.

Kommen Sie bitte zum Pfarrfest



Kleine Prozession

Die sogenannte "Kleine Prozession" ist in diesem Jahre am 28. Juni.

Ferienlager der Pfarrgemeinde 1987

- 16.7. - 28.7. - Pfadfinderlager
- 1.8. - 15.8. - Jugend- und Kinderlager
- 17.8. - 28.8. - Ferien am Ort



Firmvorbereitung - Sache des Pastors?

Ja und Nein! So weit wir uns erinnern können, haben die Christen einer Gemeinde die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung den Lehrern und Priestern überlassen. Kirche und Schule arbeiteten Hand in Hand. Es klappte gut. Die Umschichtung unserer Gesellschaft brachte es mit sich, daß Gemeinde- und Schulbezirke nicht mehr deckungsgleich waren. Die geringer werdende Zahl der Priester und deren Entlassung aus dem nebenamtlichen Schuldienst zugunsten der Religionslehrer führten zu einer Rückbesinnung. Die Verantwortung der Gemeinde wurde wiederentdeckt. Wer den Weg der Kirche durch die Jahrtausende verfolgt, ahnt immer wieder, daß der Hl. Geist wertvolle Änderungen im kirchlichen Leben durch geschichtliche Zwänge herausgefordert hat. So ist es auch mit der Sakramentenkatechese.

Die Gemeinde als Ganzes ist Träger der Katechese.

"Zu diesem Apostolat werden alle vom Herrn selbst durch die Taufe und Firmung bestellt." (II. Vat. Konzil - Kost. Kirche, 33) Also jeder von uns ist "nach dem Maß der Gabe Christi" (Eph 4,7) und damit entsprechend seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten in diesen Dienst an unsere heranwachsende Generation gerufen. Eine besondere Nähe zu den Kindern haben die Eltern. Sie sind als erste aufgerufen, ihren Glauben an die Kinder weiterzugeben.

Die systematische Vorbereitung auf die Firmung erfolgt im Auftrag der Gemeinde St. Ludgerus. 28 Jugendliche und Erwachsene haben sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt, um 121 Jungen und Mädchen bis zur Firmung zu begleiten. Sie treffen sich 14-tägig im Pfarrhaus, um die Gruppenstunden vorzubereiten, Fragen der Kinder und persönliche Glaubenssituationen zu bedenken.

Die Firmlinge versammeln sich 10 x in der Wohnung der Katecheten. Hinzu kommen Besuche bei kirchlichen Einrichtungen, Gottesdienste und gemeinsame Freizeitveranstaltungen.

KOMM, NEUER GEIST



Höhepunkt der gemeinsamen Anstrengungen ist die Feier der Firmung.

Am Mittwoch, dem 24.6.1987

um 15.00 bzw. 18.00 Uhr

spendet unser neuer Weihbischof für die Region Niederrhein, Heinrich Janssen, aus Xanten während eines Gottesdienstes das Sakrament der Firmung.

Zum Schluß eine wichtige Bitte an die Eltern der Firmlinge:

Ich bitte Sie, liebe Eltern, besonders bewußt in dieser Zeit Ihre Glaubens- und Ihre Gebetserfahrung an die Kinder weiterzureichen. Ohne Ihren mutigen und bekennenden Einsatz fehlt der Gemeindearbeit die Grundlage. Nehmen Sie Ihren Auftrag und Ihre Sendung "Geht hinaus zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern" (Mt 28,19) an. Jesus traut es Ihnen zu.

Also, trauen Sie sich!

Sie werden selbst dabei wachsen im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe.

Ihr

Franz-Gerd Stenneken, Pfarrer



Wir gratulieren zum Geburtstag



Geburtstage 1.4. - 60.6.1987

93 Jahre	Schuster Katharina	Im Trog 58	24.4.1894
91 "	Heger Anna	Ludgerusstr. 19	22.4.1896
90 "	Luchmann Katharina	Buschhausener Weg 95	6.5.1897
87 "	Menting Gertrud	Erlar Str. 25	27.4.1900
86 "	Lis Agnes	Kapellenweg 28	17.4.1902
86 "	Terlisten Theresia	Pastoratsweg 13	10.5.1902
86 "	Böhnes Maria	Kirchhellener Str. 164	15.5.1902
84 "	Schwane Johann	Vossenbergweg 8	26.4.1903
84 "	Söllner Franz	Schienebergstege 15	7.5.1903
83 "	Wojatzek Leonhard	Schembusch 3	7.4.1904
83 "	Pliete Elisabeth	Im Espel 80	14.4.1904
83 "	Zabiczki Willi	Pöttkamp 8	19.4.1904
83 "	Grömping Alois	Nottkamp 170	28.4.1904
83 "	Erwig Karl	Bösenberg 37	23.5.1904
82 "	Hägele Maria	An alten Friedhof 3	2.4.1905
82 "	Stenkamp Ida	Dorstener Str. 155	9.4.1905
82 "	Hindricksen Josefine	Schetterstr. 13	19.4.1905
82 "	Best Anna	Erlar Str. 25	27.4.1905
82 "	Pfützner Olga	Pfarrer Holtrichter Str.	28.4.1905
82 "	Striter Felix	Schetterstr. 36	2.5.1905
82 "	Roesner Karl	An der Volkühle 9	3.5.1905
82 "	Rademacher Wilhelmine	Maassenstr. 18	28.5.1905
81 "	Mberl Maria	Schetterstr. 36	9.4.1906
81 "	Bietenbeck Maria	Widau 47	10.4.1906
80 "	Kubiak Apollonia	Ketteler Str. 23	16.4.1907
80 "	Forsch Maria	Wiesengrund 6	11.5.1907
80 "	Hüttemann Maria	Tiefer Weg 54	31.5.1907
80 "	Kreienkamp Josef	Auf dem Berg 25	6.6.1907
80 "	Köllmann Maria	Bösenberg 79	23.6.1907
80 "	Wilkskamp Heinrich	Worthuesweg 9	25.6.1907

79 Jahre	Fasselt Helene	Brunnenstr. 1	3.4.1908
79 "	Bockwinkel Klara	Dorstener Str. 7	9.4.1908
79 "	Bronkhorst Sibylla	Fischerskamp 4	17.4.1908
79 "	Bernert Helene	Zum dicken Stein 31	6.5.1908
79 "	Wiebringhaus Lucia	Lippeweg 33	10.5.1908
79 "	Weilignann Agnes	Kilianstr. 19	11.5.1908
79 "	Vornwald Josef	Marellenkampe 39	28.5.1908
79 "	Kimpenhaus Gertrud	Schloßstr. 6	4.6.1908
78 "	Fasselt Gertrud	Schloßstr. 14	10.4.1909
78 "	Schaaf Helene	Kilianstr. 84	18.6.1909
78 "	Ahling Hermann	Schloßstraße 7	20.6.1909
78 "	Brüggemann Bernhard	Overbecker Str. 54	22.6.1909
78 "	Ganther Christine	Wiesengrund 21	22.6.1909
77 "	Klevermann Wilhelm	Siegelhof 27	6.4.1910
77 "	Hasenkopf Anna	Dukenkamp 6	16.4.1910
77 "	Fortmann Elisabeth	Buschkamp 9	28.4.1910
77 "	Müller Franz	Siegelhof 4	9.5.1910
77 "	Paus Wilhelm	Kerkerfeld 27	31.5.1910
77 "	Scholthoff Johanna	Rüster Weg 50	27.6.1910
76 "	Becker Erma	Dorstener Str. 4	28.4.1911
76 "	Buchholz Erich	Am alten Friedhof 21	18.5.1911
76 "	Larisch Rosa	Rosenweg 7	23.5.1911
76 "	Schuster Johanna	Schienebergstege 11	26.5.1911
75 "	Dahlhaus Josefa	Lofkampweg 69	5.4.1912
75 "	Borgs Heinrich	Georgstr. 3	16.5.1912
75 "	Flammer Heinrich	Schloßstr. 10	31.5.1912

Herzlichen
Glückwunsch!



Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Tel.

4291	Pfarrer Franz-Gerd Sterneken	Pastoratsweg 10
1404	Past.Ref. Monika Hölker	Erlar Straße 25
1866	Organist Josef Breuer	Erlar Straße 9
3499	Küster Eugen Brömmel	Pötttekamp 16
1041	Krankenhaus/Altenpflegeheim	Erlar Straße 25
2527	Ludgeruskindergarten	Heggenkamp 25
3025	Kiliankindergarten	Johann von der Recke Str. 26
4379	Kirchenvorstand Hubert Dahlhaus	Kilianstraße 66
2169	Pfarrgemeinderat Josef Borgmann	Hoher Weg 31
	Caritas	
2554	Martha Rammrath	Ludgerusstraße 3
1207	Krankenschwester Resi Hüttemann	Pötttekamp 8
3065	Essen auf Rädern Liesel Wein	Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst der Senioren Margarete Funk	Johann von der Recke Str. 45
	Frauengemeinschaft	
1017	Vorsitzende Ludgera Krasse	Büsenberg 6
1706	- Juniortreff Marlies Wichert	Eichenstr. 13
2252	- Theatergruppe Mathilde Siebeck	Mittelstraße 39
	Altentagesstätte	
5031	Maria Sprock	Birkenstraße 3
4236	Tanzkreis der Senioren Waltraud Kurig	Mittelstraße 33
	Katholische Arbeiterbewegung	
4880	(KAB) Hubert Schäpers	Schollkamp 4
4254	Kolping, Paul Nacke	Marellenkämpe 13
2325	Kath. Landvolk Maria Müllmann	Lofkampweg 20
1866	Kirchenchor - Kinderchor Dirigent: Josef Breuer	Erlar Straße 9

Tel.

Jugendgruppen- und Kindergruppen

- | | | |
|------|---|--------------------------|
| 4194 | Kath. Landjugendbewegung
Sabine Grote-Schepers | Overbecker Straße 83 |
| 3227 | St. Georgs-Pfadfinder (DPSG)
Heinz Böhnke | Alte Poststraße 17 |
| 3596 | Jung-Kolping
Birgit und Martin Thiemann | Ludgerusstraße 47 |
| 2543 | Meßdiener
Herbert Kempken | Alte Dorstener Straße 21 |
| 1405 | Mädchengruppen
Monika Hölker | Erler Straße 25 |
| 4291 | Jugendliturgiekreis
Franz-Gerd Sterneken | Pastoratsweg 10 |
| 4291 | Ferienlager
Pfarrbüro | Pastoratsweg 10 |

Pfarrbüro - Öffnungszeiten: Montags, mittwochs, freitags

9.00 - 12.00 Uhr

dienstags, donnerstags

15.00 - 17.30 Uhr

Pfarrbücherei - Öffnungszeiten:

Leiter: Herbert Pleyer

Rosenweg 8

Tel. 2664

Donnerstags

17.30 - 18.30 Uhr

sonntags

9.45 - 11.30 Uhr

Gottesdienste

In der Pfarrkirche: Sonntags 19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr

dienstags, donnerstags 19.30 Uhr

Tauffeier: 1. Sonntag im Monat 15.00 Uhr

Im Krankenhaus: Montags, mittwochs, donnerstags,

freitags - 6.30 Uhr

MISEREOR

Aktion gegen
Hunger
und Krankheit
in der Welt

Ihr Fastenopfer am
5. April 1987

FASTEN FÜR GERECHTIGKEIT



MISEREOR



Hungern
nach
Gerechtigkeit

Wichtige Telefonnummern

=====

Evangelische Beratungsstelle für
Ehe- und Lebensfragen

Herzogenring 22, 4230 Wesel
Tel. 0281/22769

Telefonseelsorge Niederrhein

Tel. 0281/11101/11102

Sozialstation der Caritas
Martinstraße 10, 4230 Wesel
Tel. 0281/23098

Erziehungsberatungsstelle
Kurfürstenring 2, 4230 Wesel
Tel. 0281/25001

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Heinrich Wienke Str. 69, 4270 Dorsten
Tel. 02362/7411

Caritasverband Dorsten e.V.
Westgraben 18, 4270 Dorsten
Tel. 02362/24030

Beratungsstelle für Suchtkranke
Westgraben 18, 4270 Dorsten
Tel. 02362/25147

Impressum:

SAS Öffentlichkeit des PGR

Frohlocket,
all ihr himmlischen
Chöre der Engel!
Frohlocket,
ihr seligen Scharen.
Töne hell,
Posaune des Heils,
preise den Sieger,
den erhabenen
König

EXSVLTET